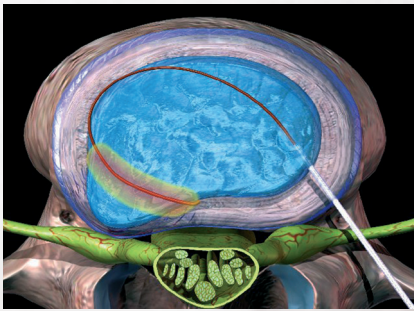
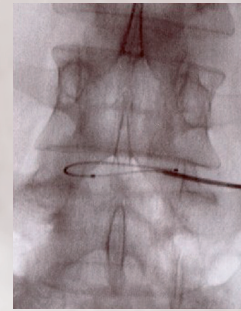
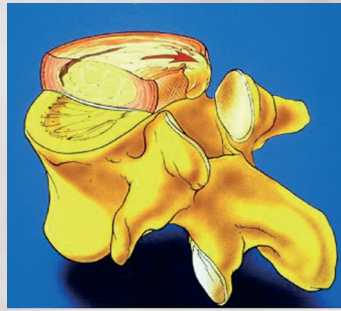


Fotos: GTZ (9), Ortmmed (1)



Diese Bandscheibe ist gerissen.



Der Katheter wird unter Monitorsicht gezielt in der Bandscheibe platziert.

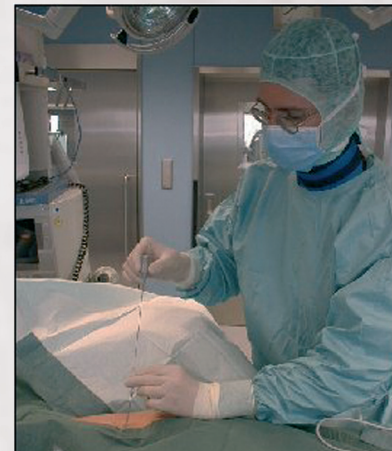
Mit dem IDET-Verfahren kann Dr. Schöppe den Riss verschweißen.

Während sich Omar Omar-Pasha den Schwerpunkt Rückenmark gesetzt hat, konzentriert sich Kurt Schöppe vor allem auf die Therapie der Bandscheibe. Bei Patienten mit Rückenschmerzen ohne Lähmung und schon länger bestehenden Veränderungen der Bandscheibe wendet der Orthopädie-Spezialist die IDET-Therapie (intradiskale elektrothermale Therapie) an. „Oft zeigt sich das Krankheitsbild erst viel später“, so Kurt Schöppe. „Manchmal fällt ein Bandscheibenvorfall erst nach fünf bis zehn Jahren auf.“

nen sich Spalten und Risse im äußeren Faserring einer Bandscheibe entwickeln. Durch das Einwachsen von Blutgefäßen und Nervenenden bilden sich in der Bandscheibe spezielle Entzündungseiweiße, die dann zu chronischen Schmerzen führen. Als Folge dieses Dauerstresses für die Bandscheibe können Entzündungen auf die Nervenwurzeln übergehen, die wiederum den Beinschmerz auslösen.

Verschweißen von Bandscheibenrissen

Die IDET-Therapie mit dem Heizkatheter ist eine minimal-invasive Behandlungsmethode für degenerative Bandscheibenerkrankungen. Der Patient ist nur örtlich betäubt, während der Arzt den Katheter mithilfe einer Punktionsnadel unter Monitorsicht gezielt platziert. Der Katheter erzielt durch schrittweise Wärmezufuhr eine Veränderung des Kollagen Gewebes und verdickt dessen Struktur. Durch das Kollagen verschweißen die Bandscheibenrisse und die Nerven werden gleichzeitig verodet. Wichtig ist, dass die kontrollierte Wärmeenergie nur dorthin gelangt, wo sie gebraucht wird – im hinteren Teil der Bandscheibe. Angrenzende Nerven werden somit nicht geschädigt. Nach rund 17 Minuten ist die Behandlung abgeschlossen, Nadel und Katheter werden entfernt und die Einstichstelle wird mit einem kleinen Pflaster versorgt.



Der Eingriff im OP dauert nur 17 Minuten.



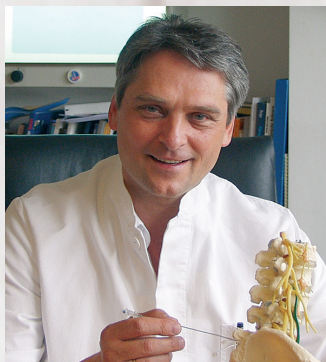
Therapie der Bandscheibe mit IDET-Verfahren

Mit zunehmendem Alter oder durch Verletzungen kön-

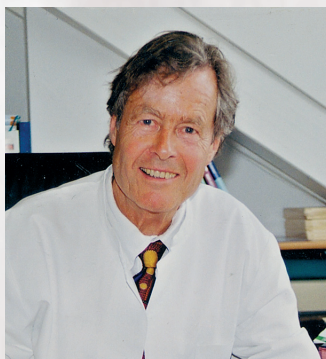
rechtem und sterilem Vorgehen Infektionen und Komplikationen minimal sind.

Optimales Therapiespektrum

Egal, wie kompliziert die verschiedenen orthopädischen Beschwerden sind: Das Expertenduo Omar Omar-Pasha und Kurt Schöppe ergänzt sich so gut, dass es den Patienten ein optimales Spektrum an Behandlungsmöglichkeiten bietet. Die Philosophie der beiden Spezialisten ist ihr Programm: „Man sollte niemals aufgeben. Den Spruch ‚Damit müssen Sie leben‘ sollte es in der Medizin nicht geben. In 90 Prozent der Fälle kann dem Patienten geholfen werden“, so Omar Omar-Pasha. „Und genau das ist unser gemeinsames Ziel!“, ergänzt sein Partner Kurt Schöppe. ◆



Dr. med. Kurt Schöppe



Prof. Dr. med. Klaus-Peter Schulitz

Große Behandlungserfolge

Kurt Schöppe ist ein wahrer Experte auf dem IDET-Gebiet. Er hospitierte schon während der Anfänge des Verfahrens in den USA und führte die Methode als einer der ersten Ärzte in Deutschland ein. Seit rund fünf Jahren behandelt er degenerative Bandscheibenerkrankungen mit diesem Katheter mit großem Erfolg. Während seiner regelmäßigen USA-Aufenthalte berichtet der Spezialist über seine durchweg guten IDET-Erfahrungen, da bei sachge-

Praxisklinik für Orthopädie

Godesberger Therapiezentrum (GTZ)
 Dr. med. Kurt Schöppe
 Omar Omar-Pasha
 Prof. Dr. med. Klaus-Peter Schulitz
 Moltkestraße 44-46
 53 173 Bonn-Bad Godesberg
 Telefon (0228) 38 630 60
 E-Mail: orthopaedie@drschoeppe.de
 Internet: www.ortho-bonn.de